

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

29. Januar 2024

Konzert-Tipp

„Himmel und Hölle“: Philharmonisches Konzert der Staatsphilharmonie Nürnberg

Katharina Müllner dirigiert am 9. Februar Werke von Luigi Boccherini, W. A. Mozart und Walter Braunfels in der Nürnberger Meistersingerhalle

Unter dem Titel „Himmel und Hölle“ präsentiert Dirigentin Katharina Müllner am 9. Februar „La casa del diavolo“ von Luigi Boccherini sowie „Don Juan“ von Walter Braunfels. Die Staatsphilharmonie Nürnberg spielt in der Meistersingerhalle in Nürnberg außerdem Mozarts Klarinettenkonzert gemeinsam mit Solo-Klarinettistin Shelly Ezra.

Die Staatsphilharmonie Nürnberg eröffnet ihr drittes Philharmonisches Konzert der Saison 2023/24 mit einem „höllischen“ Werk eines vorklassischen Symphonikers. Luigi Boccherinis Beschreibung des „Hauses des Teufels“, ist ein erfrischendes Meisterwerk symphonischer Kunst des 18. Jahrhunderts.

Geradezu himmlisch klingt Mozarts Klarinettenkonzert, welches er kurz vor seinem Tod komponierte. Bei aller mozartschen Leichtigkeit durchzieht eine sehnsüchtige Melodie dieses berühmteste aller Klarinettenkonzerte. Shelly Ezra spielt am 9. Februar die Solo-Klarinette in der Nürnberger Meistersingerhalle.

Abgerundet wird das Konzert unter der Leitung von Dirigentin Katharina Müllner mit Walter Braunfels „Don Juan“. Braunfels beschäftigte sich in den 1920er-Jahren mit der Figur des Don Juan und seinem Weg zur Hölle und variierte in seiner „klassisch-romantischen Phantasmagorie“ Themen aus Mozarts „Don Giovanni“ für ein großes Orchester.

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de
Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Himmel und Hölle

3. Philharmonisches Konzert

mit Werken von Luigi Boccherini, W.A. Mozart und Walter Braunfels

Termin: Fr., 9. Februar 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Dirigentin: Katharina Müllner

Klarinette: Shelly Ezra

Staatsphilharmonie Nürnberg

Programm:

Luigi Boccherini: Sinfonie Nr. 6 d-Moll op. 12,4 „La casa del diavolo“

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Walter Braunfels: Don Juan op. 34

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Weitere Philharmonische Konzerte der Spielzeit 2023/24:

Highlands

4. Philharmonisches Konzert

mit Werken von James MacMillan, Max Bruch und Felix Mendelssohn Bartholdy

Fr., 15. März 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Auferstehung

5. Philharmonisches Konzert

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 „Auferstehungssinfonie“

Fr., 26. April 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Zurück zur Natur

6. Philharmonisches Konzert

mit Werken von Carlo Alberto Pizzini, Kurt Atterberg und Robert Schumann

Fr., 17. Mai 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

See(len)beben

7. Philharmonisches Konzert

mit Werken von Gabriel Fauré, Eugene d'Albert, Lili Boulanger und Claude Debussy

Fr., 14. Juni 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Mitten im Leben

8. Philharmonisches Konzert

mit Werken von Johannes Brahms und Antonin Dvořák

Fr., 12. Juli 2024 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Zur Person:

Katharina Müllner studierte Dirigieren, Musikerziehung und Psychologie/ Philosophie in ihrer Heimatstadt Wien. Nach dem Studium wurde sie als Korrepetitorin mit Dirigierverpflichtung ans Landestheater Linz engagiert, wo sie u.a. die Leitung der „Entführung aus dem Serail“ und „Il matrimonio segreto“ übernahm sowie Operetten und Konzerte für junges Publikum dirigierte. Zudem war sie an den Theatern Chemnitz mit „Die Zauberflöte“ und am Theater Aachen mit „Roméo et Juliette“ zu Gast.

In der Spielzeit 2020/21 gab Katharina Müllner erfolgreiche Debüts am Theater St. Gallen mit einer Neuproduktion von „Die Zauberflöte“ und an der Wiener Volksoper mit Suppès „Der Teufel auf Erden“, wo sie auch für Brittens „Tod in Venedig“ einsprang. Weitere Dirigate führten sie an die Deutsche Oper am Rhein, die Kammeroper Wien, zur Robert Schumann Philharmonie Chemnitz sowie zum Sinfonieorchester Wuppertal. Am Deutschen Nationaltheater Weimar übernahm sie kurzfristig die Premiere von „Carmen“.

In 2022/23 kehrte Katharina Müllner für die Neuproduktion „Krabat“ an die Deutsche Oper am Rhein zurück und leitete die Wiederaufnahme von „Die Zauberflöte“ am Theater St. Gallen. Das Theater Essen verpflichtete sie für „Carmen“ und sehr kurzfristig sprang sie bei den Endproben für „Così fan tutte“ (Regie: Kirill Serebrennikov) an der Komischen Oper Berlin ein. Sinfonische Einladungen erhielt sie vom Sinfonieorchester Wuppertal, dem Philharmonischen Orchester Coburg, den Brandenburger Symphonikern und dem SWR Symphonieorchester Stuttgart.

In 2023/24 leitet Katharina Müllner die Premiere des Balletts „Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee“ von Raphaël Coumes-Marquet und Gordon Kampe an der Semperoper Dresden. Außerdem wird sie wieder an der Deutschen Oper am Rhein zu erleben sein, wo sie die Premiere von „A Kiss to the World“ von Dominique Dumais und die Wiederaufnahme von „Krabat“ leitet. Neben ihren Opernengagements stehen sinfonische Engagements u.a. bei der Staatsphilharmonie Nürnberg, dem Stadttheater Klagenfurt und den Düsseldorfer Symphonikern an.

Shelly Ezra genießt einen hervorragenden Ruf als vielseitige Solistin, leidenschaftliche Kammermusikerin und gefragte Interpretin Neuer wie Alter Musik. Ihre Liebe zur Klarinette wurde von Itshak Kazap am Konservatorium Tel Aviv geweckt. Sie studierte zunächst an der Musikhochschule Lübeck in der renommierten Klasse von Sabine Meyer und Reiner Wehle und wurde später von ebenso namhaften Lehrern wie Diethelm Jonas (Lübeck), Joy Farral (London), Martin Spangenberg (Weimar), Chen Halevi, Linde Brunmayr-Tutz und Anton Steck (Trossingen) ausgebildet. Wichtige Impulse erhielt sie außerdem von Charles Neidich, Sharon Kam, Lorenzo Coppola und an der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt.

Shelly Ezra ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. ARD-Musikwettbewerb München, Internationaler Förderpreis-Mozart-Bläserwettbewerb in Braunschweig, Internationaler Klarinettenwettbewerb Freiburg, Stockhausen-Preis und Hochschulwettbewerb des Konservatoriums Tel Aviv. In kammermusikalischer Besetzung gewann sie Preise beim Europäischen

Kammermusikwettbewerb Karlsruhe, beim Grand Prize Virtuoso Competition Salzburg sowie den Lübecker Possehl-Musikpreis.

Als Solistin trat sie mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchener Kammerorchester, der Klassischen Philharmonie Bonn, der Jenaer Philharmonie, der Philharmonie der Nationen, dem Collegium Musicum Basel, der Camerata Moravia und mit dem Israelischen Kammerorchester auf. Gefördert wurde sie von der Yehudi Menuhin Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Kammermusikstiftung „Villa Musica“, der Franz-Lizst Stiftung, der Oscar und Vera Ritter Stiftung, der Gotthard-Schierse Stiftung, der Marie-Louise Imbusch Stiftung, der Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit und der America-Israel Cultural Foundation.